

Fassadenprofile für Holzbekleidungen: Stülpchalung, Nut-Feder, Rhombus und Boden-Deckel im Vergleich · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Holzfassaden gewinnen in der Fassadengestaltung zunehmend an Bedeutung, weil Holz als natürlicher Baustoff ökologische und ästhetische Vorteile vereint. Doch die Wahl des richtigen Fassadenprofils entscheidet maßgeblich über Optik, Witterungsbeständigkeit und Langzeitpflege. Dieser Ratgeber ordnet die gängigen Profilarten ein, damit Bauherren und Planer eine fundierte Entscheidung treffen können.

Stülpchalung und ihre typischen Merkmale

Die Stülpchalung gehört zu den ältesten Holzverschalungen und besteht aus Brettern mit einseitigem Falz, die sich überlappend wie Schindeln verlegen. Diese Überdeckung erzeugt ausgeprägte Horizontallinien mit klarer Tiefenwirkung. Die Fugen bleiben durch die Überlappung weitgehend verdeckt, was der Fassade ein ruhiges Erscheinungsbild verleiht. Bei Schlagregen läuft Wasser zuverlässig über die überlappenden Kanten ab, sofern Anschlüsse und Stöße sorgfältig ausgeführt sind. Die Befestigung erfolgt sichtbar mit Edelstahlschrauben oder -nägeln in der Überdeckung. Wer dennoch eine unsichtbare Befestigung wünscht, greift auf spezielle Systeme zurück, die in geprüfter Ausführung vorliegen müssen. Die Stülpchalung eignet sich sowohl für waagerechte als auch für senkrechte Verlegung und bietet damit flexible Gestaltungsmöglichkeiten.

Nut-Feder: geschlossene Fläche mit besonderen Anforderungen

Nut-Feder-Profile greifen mit einer Feder in die Nut des benachbarten Brettes und erzeugen dadurch eine nahezu fugenlose, geschlossene Oberfläche. Diese Bauweise wirkt optisch sehr ruhig und glatt, weil das Quell- und Schwindverhalten des Holzes vollständig von der Feder aufgenommen wird. Allerdings steht die geschlossene Fläche unter höherer Feuchtebelastung, da das Trocknen langsamer erfolgt. Eine funktionierende Hinterlüftung ist bei diesem Profil deshalb besonders wichtig. Die Befestigung kann sichtbar durch die Fläche oder unsichtbar in der Nut erfolgen. Letztere Variante beeinflusst die spätere Austauschbarkeit einzelner Bretter, was bei der Planung berücksichtigt werden sollte. Im Vergleich zu offenen Profilen stellt die Nut-Feder höhere Anforderungen an den gesamten Wandaufbau.

Rhombusprofil für vertikale Gliederung

Das Rhombusprofil, häufig als Rhombusleisten oder Raute bezeichnet, zeichnet sich durch schräge Flanken aus, die eine deutliche Fase bilden. Diese Profilart erzeugt klare Vertikallinien und wird überwiegend senkrecht verlegt. Je nach Ausführung als Einfach- oder Doppelrhombus entsteht eine sichtbare offene oder überdeckte Fuge. Die schrägen Flanken leiten Regenwasser wirkungsvoll ab, können bei offenen Profilen jedoch Windregen in die Fuge drücken. Deshalb muss die darunterliegende Wetterschutzebene entsprechend der lokalen Schlagregenbeanspruchung ausgelegt sein. Die Befestigung erfolgt meist sichtbar mit einer Schraube je Kreuzungspunkt, wobei unsichtbare Systeme als geprüfte Produkte verfügbar sind.

Boden-Deckel-Schalung und Pflegeaspekte

Die Boden-Deckel-Schalung besteht aus abwechselnd schmalen und breiten Brettern oder aus versetzt angeordneten Lagen und erzeugt dadurch einen lebhaften, rhythmischen Liniendurchlauf. Die offene Fuge zwischen den Böden wird durch das darüberliegende Deckel-Brett teilweise überdeckt, was einen kontrollierten Wasserabfluss ermöglicht. Offene Fugen bieten den Vorteil, dass sich Schmutz und Wasser leichter abführen lassen, während geschlossene Flächen zwar optisch ruhiger wirken, bei Beschädigungen jedoch aufwendiger zu reparieren sind. Wer einzelne Bretter später austauschbar halten möchte, sollte diesen Aspekt bereits in der Planungsphase berücksichtigen. Ergänzend zur Fassade lohnt es sich, auch die Planung von Carports und Terrassenüberdachungen frühzeitig in das Gesamtkonzept einzubeziehen.

Profilwahl als Teil der Gesamtplanung

Das Fassadenprofil ist kein eigenständiges Stilelement, sondern arbeitet mit Holzart, Oberfläche und Unterkonstruktion zusammen. Weiche Hölzer mit ausgeprägter Maserung kommen in offenen Profilen anders zur Geltung als in geschlossenen Flächen. Lasuren und Deckbeschichtungen beeinflussen, wie schnell Profilkanten verwittern, weil dort häufig die ersten Abnutzungserscheinungen auftreten. Eine stimmige Holzfassade entsteht, wenn Profil, Holzart, Sortierung, Oberfläche, Befestigung und Pflege aufeinander abgestimmt sind. Wer diese Punkte vor der Anfrage sortiert, erleichtert die fachliche Bewertung und vermeidet nachträgliche Korrekturen. Eine detaillierte Übersicht zu den verschiedenen Fassadenprofilen findet sich auf der Fachseite zur Holzbekleidung.

Weitere Dokumente zum Thema

[Fassadenprofile für Holzbekleidungen: Stülp Schalung, Nut-Feder, Rhombus und Boden-Deckel im Vergleich](#)
[Zugehöriges Dokument](#)